



INTERSPORT[®]
EBli

Wilhelm-Leuschner-Straße 28 · 64347 Griesheim · Tel. 06155/3419

SR-Journal

DARMSTÄDTER



Ausgabe 36

Mai 2004

Gutes Spiel...



... wünschen sich auf unserem Bild *Ciro Visca, Jörg Ballweg und Klaus März* (v. l. n. r.) vor dem Hessenpokal-Viertelfinale zwischen Kickers Offenbach und dem VfR Lich am 11. April 2004. Foto: Johann Schmeiser

Vereinsmitteilungen des „Freundeskreises der Schiedsrichter des Fußballkreises Darmstadt e.V.“

Wir suchen ständig Leute, denen diese Last nicht zu schwer ist. Gehören Sie dazu?



In dieser Ausgabe ...

... gibt KSO Wolfgang Wüst die Ziele aus, den hohen Leistungsstandard der Darmstädter Schiedsrichter zu halten und junge Kameraden an höhere Klassen heranzuführen. Fürwahr hehre Ziele, zu deren Erreichen wir alle mithelfen sollten.

... stellen wir den neuen Jung-Schiedsrichter-Obmann Evangelos Pakos vor, der mit seinen Mitstreitern Markus Volk und Marco Reibold in die (großen) Fußstapfen eines Holger Fröhlich treten will. Wir wünschen viel Erfolg dabei.

... heißen wir alle 35 Kameraden, die bei den zwei Neulingslehrgängen zu Beginn des Jahres ihre Schiedsrichterprüfung abgelegt haben, herzlich in unserer Mitte willkommen. Wünschen wir ihnen schöne Spielleitungen und uns, dass sie möglichst lange „an der Pfeife“ aktiv bleiben.

... berichtet der scheidende Jung-Schiri-Hauptling Holger Fröhlich vom alljährlichen Schiedsrichter-Turnier in Groß-Gerau. Dort war man zur Abwechslung mal Erster - morgens an der Halle. Sportlich endete dieser Tag mit einem vierten Platz.

... schildert Evangelos Pakos die Erlebnisse beim Wochenendlehrgang für Nachwuchskräfte in Ober-Roden. Diese Veranstaltung wurde von KLV Peter Unsleber nun schon zum zweiten mal durchgeführt - wieder mit finanzieller Unterstützung des Freundeskreises.

... liefert Rolf Teller den auf der Jahreshauptversammlung vorgetragenen Geschäftsbericht des Vorstandes nun auch in schriftlicher Form ab. Viel wurde bereits erreicht, vieles liegt aber auch noch vor uns. Was wäre das Leben ohne Herausforderungen?

... möge der geneigte Leser den Kasten auf Seite 11 zur Kenntnis nehmen. Mit einer fadenscheinigen - und offensichtlich falschen - Begründung hat sich eine erste Mannschaft das Trainingsrecht auf dem Rasen gesichert und die B-Jugend musste auf den Hartplatz ausweichen. Ihr Ziel ha-

ben die Aktiven erreicht, zur Ehre gereicht es ihnen und ihrem Verein gewiss nicht. Aber das gilt im kleinen wie im großen: Jeder muss selbst wissen, welche Maßnahmen und Methoden er zum Erreichen seiner Ziele einzusetzen gewillt ist und sich über die Folgen im Klaren sein.

... suchen wir erneut Hände ringend nach Verstärkung: Sebastian Schaab, einer unserer größten Aktivposten, steht mit Ablauf dieser Saison nicht mehr für die Pflege des Internet-Auftrittes der Vereinigung zur Verfügung. Gibt es nicht in den Reihen unseres Computer begeisterten Nachwuchses einen Interessenten für diese anspruchsvollen und verantwortungsvollen Aufgabe?

... erzählt Lehrwart Peter Unsleber von seinen Schwierigkeiten im Vorfeld der beiden Neulingslehrgänge und denkt laut über eine Art „Anmeldegebühr für Neulingslehrgänge“ nach. Vom Grundsatz her eine gute Idee: Die Teilnehmer am Lehrgang bekommen dafür ihre Grundausrüstung (Pfeife, Wählmarke, Notizkarten). Erscheinen angemeldete Kandidaten zum Lehrgang nicht, verfällt der gezahlte Betrag.

... interviewt Michael Imhof den neuen Kreisfußballwart Michael Sobota. Er hat vor, die Führungsposition des Kreises Darmstadt im Bezirk weiter auszubauen, seine Internet-Seiten zu professionalisieren und die Pokalrunde attraktiver zu gestalten. Viel Erfolg dabei.

... bleiben wir unserer Tradition treu und stellen wieder zwei Kameraden aus unserer Mitte vor: Diesmal sind es Alexander Schulz - Jung-Schiedsrichter von FTG Pfungstadt - und Ciro Visca (SV Darmstadt 98), langjähriger Bezirksligamann und Assistent von Oberligist Jörg Ballweg.

... bieten wir unseren interessierten Lesern die perfekte Alternative für den Himmelfahrtstag: Kommen Sie zum 2. Jung-Schiedsrichter-Turnier unserer Vereinigung. Die Organisatoren Sebastian Schaab und Holger Fröhlich freuen sich auf Sie, garantiert KM

Hier spricht der KSO

Zunächst einmal möchte ich mich für das von Euch ausgesprochene Vertrauen für eine weitere Amtszeit als Kreisschiedsrichterobmann bedanken. Da sich auch die weiteren Mitglieder des bisherigen Kreisschiedsrichterausschusses – bis auf Holger Fröhlich – für eine weitere Amtszeit zur Verfügung gestellt haben, ist eine gewisse Kontinuität gewährleistet.

Ziel für die nächste Amtszeit muss es sein, den hohen Leistungsstandard der Schiedsrichter des Kreises Darmstadt zu halten und junge Kameraden an höhere Klassen heranzuführen. Eine weitere Aufgabe muss es auch sein, dem allgemeinen Schiedsrichterschwund entgegen zu wirken und die Zahl der Schiedsrichter zu halten bzw. kontinuierlich zu steigern. Dies ist uns gerade in den letzten beiden Jahren entgegen dem allgemeinen Trend in Hessen und den anderen Landesverbänden gelungen.

Sicherlich kann man es nicht immer allen Recht machen und es gibt immer einzelne Kameraden, die unzufrieden sind. Was aber ärgerlich ist, ist die Tatsache, dass es Kameraden gibt, die nicht die nötige Courage besitzen, sich direkt an den KSA bzw. mich zu wenden und sich anonym über Dritte oder z.B. den Freundeskreis beschweren. Gerade bei unserem schweren Amt als Schiedsrichter ist es wichtig, Wochenende für Wochenende Mut und Zivilcourage zu zeigen. Kameraden, die nicht in der Lage sind, in einer konstruktiven Art und Weise dem KSA ihre Unzufriedenheit mitzuteilen, sind meiner Ansicht nach auch bei ihren Spielleitungen nicht in der Lage, couragiert zu agieren.

Beschwerden, die künftig anonym über Dritte oder auch über den Freundeskreis an mich oder den KSA herangetragen werden, wandern umgehend in die Ablage „Papierkorb“. Der Freundeskreis ist sicherlich nicht als Vermittlungs- bzw. Beschwerdeausschuss der Kreisschiedsrichtervereinigung gedacht, sondern er wurde gegründet, um die Kreisschiedsrichtervereinigung Darmstadt u.a. mit finanziellen Mitteln zu fördern und zu unter-

stützen. Sicherlich ist es möglich, dass, wenn eine Situation zwischen einem Schiedsrichter und dem KSA oder evtl. auch mir festgefahren ist, hier der Freundeskreis vermittelnd bzw. unterstützend tätig wird. Aber zuvor müssen unzufriedene Kameraden den Mut haben, sich direkt an den KSA oder mich zu wenden. Ich denke, dann besteht auch die Möglichkeit, die Standpunkte auszutauschen und die Probleme evtl. zu lösen.

Das Argument, Schiedsrichter, die sich beschweren, würden im nachhinein, wie auch immer, durch den KSA abgestraft, ist falsch. Es gab in den letzten Jahren sehr wohl Kameraden, die couragiert mit Problemen oder Unzufriedenheiten an den KSA herangetreten sind und keiner dieser Kameraden wurde nachträglich vom KSA mit Repressalien bedacht. Vielmehr ist es für die Arbeit des KSA wichtig, zu erfahren, wenn es Dinge gibt, die nach Ansicht einiger Schiedsrichterkameraden falsch laufen. Nur dann können diese Dinge auch abgestellt bzw. verbessert werden.

Euer KSO Wolfgang Wüst

„Darmstädter SR-Journal“

Vereinsmitteilungen des „Freundeskreises der Schiedsrichter des Fußballkreises Darmstadt e.V.“

Erscheinungsweise vierteljährlich,
Internet: <http://www.sr-da.de>

Redaktion:

Inhalt und Layout: Klaus März

Portraits und Versand: Christian Ude

Internet: Sebastian Schaab

Werbung: -

Herstellung: Manfred Schick

V.i.S.d.P.: Michael Imhof

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Abdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung der Redaktion.

Rahmenterminkalender 2004/2005

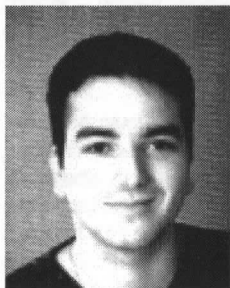
Wie gewohnt informieren wir an dieser Stelle über die Termine der neuen Saison, die uns bis Redaktionsschluss vorlagen. So hat jeder Schiedsrichter die Möglichkeit, diese bei seiner Terminplanung rechtzeitig zu berücksichtigen.

Offen waren bei Redaktionsschluss noch die Termine des Persönlichkeitstrainings, das nach dem guten Erfolg im vergangenen Jahr erneut aufgelegt werden soll. Der Freundeskreis hat erneut die Übernahme der Kosten zugesagt.

Datum	Veranstaltung
Mo. 12.07.04	Pflichtsitzung A-SR
Mo. 30.08.04	Pflichtsitzung J-SR
Di. 31.08.04	Stützpunkttraining
Mo. 13.09.04	Pflichtsitzung A-SR
Mo. 20.09.04	Pflichtsitzung J-SR
Mo. 11.10.04	Pflichtsitzung A-SR
Sa. 16.10.04 bis So. 17.10.04	J-SR-Lehrgang in Ernsthofen
Mo. 18.10.04	Pflichtsitzung J-SR
Di. 19.10.04	Stützpunkttraining
Mo. 08.11.04	Pflichtsitzung A-SR
Mo. 15.11.04	Pflichtsitzung J-SR
Mo. 13.12.04	Pflichtsitzung A-SR
Mo. 20.12.04	Pflichtsitzung J-SR
Januar 05	Nachwuchslehrgang in Ober-Roden
Januar 05	Neulingslehrgang
Mo. 14.02.05	Hauptversammlung Freundeskreis
Mo. 14.02.05	Pflichtsitzung A-SR
Di. 15.02.05	Stützpunkttraining
Mo. 21.02.05	Pflichtsitzung J-SR
Mo. 14.03.05	Pflichtsitzung A-SR
Mo. 21.03.05	Pflichtsitzung J-SR
Di. 05.04.05	Stützpunkttraining
Mo. 11.04.05	Pflichtsitzung A-SR
Mo. 18.04.05	Pflichtsitzung J-SR
Mai 05	Bezirksleistungsprüfung (Termin offen)
Mo. 09.05.05	Kreisleistungsprüfung für alle SR
Mo. 13.06.05	Pflichtsitzung A-SR
Mo. 20.06.05	Pflichtsitzung J-SR

Der neue Jung-Schiedsrichter-Obmann im Portrait

Durch den bedauerlichen Rückzug von Holger Fröhlich mit Ablauf der laufenden Saison ist eine Neubesetzung dieses wichtigen Amtes nötig geworden. Glücklicherweise konnte mit Evangelos Pakos schnell



Evangelos Pakos

ein engagierter Nachwuchsmann gefunden werden, der den Mut hat, sich dieser schwierigen Aufgabe zu stellen. An dieser Stelle soll der zukünftige „Chef“ der Jung-Schiris vorgestellt werden.

Evangelos Pakos, Schiedsrichter seit 2000, leitet selbst Spiele bis zur A-Klasse und hat bis jetzt ca. 150 Spiele gepfiffen. Er ist Schiedsrichterassistent bei Holger Fröhlich in der Bezirksoberliga und wird dann zu Beginn der kommenden Saison seine Nachfolge als Betreuer der Darmstädter Jung-Schiris antreten. „Das wird kein leichter Stand für mich als Nachfolger von Holger,“ sagt er selbst, „denn Holger hat dieses Amt ganz fantastisch ausgeführt!“

Nachdem er gefragt wurde, ob er dieses Amt übernehmen könnte, war Evangelos zunächst eher skeptisch. Allerdings sah er sich ein wenig verpflichtet, die Betreuung und Förderung der jungen Schiedsrichter in Darmstadt in Holgers Sinn weiterzuführen. Die Jung-Schiris in Darmstadt müssen, seiner Meinung nach, weiterhin optimal betreut und „gecoach“ werden: Dazu gehört unbedingt das Weiterführen der Beobachtungen. Evangelos sieht darin ein sehr gutes und erfolgreiches Mittel, um ta-

lantierten, jungen Schiedsrichtern eine erfolgreiche Ausbildung in Sachen Schiedsrichterei zu ermöglichen. Weiterhin muss verstärkt an der Regelkenntnis und an deren Auslegungen gefeilt werden. Er will die Anzahl der Regeltests im Rahmen der Pflichtsitzungen erhöhen und somit kontinuierlich die Regelsicherheit verbessern. Aber das wichtigste Ziel überhaupt ist ihm, dass Darmstadts Jung-Schiris keinerlei negative Auswirkungen des Führungswechsels spüren. Evangelos versucht also, nahtlos in Holgers Fußstapfen zu treten und allen jungen Kollegen eine umfassende Ausbildung und Betreuung zu bieten. „Es muss positiv weitergehen!“, sagt er spontan. Das gilt ebenso für Marco Reibold, der das Team komplettieren soll: Er wird die Einteilung der Jung-Schiedsrichter-Beobachtungen von Sebastian Schaab übernehmen.

Dabei soll ihm dann auch Markus Volk als Ansetzer der Jugendspiele helfen. Auf die Zusammenarbeit mit beiden freut sich Evangelos und wünscht sich ein harmonisches Miteinander.

Evangelos Pakos, in Darmstadt geborener Grieche, studiert in Darmstadt Informatik und investiert auch so nebenbei eine Menge Zeit in die Arbeit mit Computern – natürlich nur, wenn mal gerade nicht Fußball angesagt ist. Denn Evangelos hat selbst lange Zeit bei Hellas Darmstadt aktiv Fußball gespielt, musste dann aber leider aufgrund einer Knieverletzung das Kicken aufgeben. Allerdings ist er seinem Verein nicht nur als Schiedsrichter treu geblieben, sondern ist auch aktiv im Vorstand als Schriftführer tätig.

Zum Schluss bleibt uns nur, ihm alles Gute, viel Kraft und vor allem gute Nerven zu wünschen, um das Ruder bei den Jung-Schiris immer fest in der Hand zu behalten und um seine ganz persönlichen Ziele zu verwirklichen! CU

Einer war zu wenig!

Zum ersten Mal seit ungezählten Jahren waren zu Jahresbeginn zwei Lehrgänge erforderlich, um alle Interessenten zu fassen. Der erste Lehrgang war schon im Herbst letzten Jahres mit 28 Anmeldungen ausgebucht. So wurde flugs ein zweiter Lehrgang organisiert, an dem weitere 17 Kandidaten teilnahmen. Nicht inbegriffen sind dabei die Teilnehmer, die in anderen Kreisen pfeifen werden oder den Lehrgang im Rahmen ihrer Trainerausbildung benötigen. 30 der Neulinge sind Jungschiedsrichter, immerhin 15 werden das Aktivenlager verstärken. Unsere Vereinigung ist damit zu Jahresbeginn auf 238 Schiedsrichter angewachsen.

Gleich zweimal – je einmal pro Lehrgang – wurde in der Prüfung die Traumpunktzahl 100 erreicht: Marco Müller (FTG Pfungstadt) und Julian Schaab (SKG Gräfenhausen) erzielten die Traumnote. Beide Schiedsrichter erhielten, wie inzwischen Tradition in Darmstadt, als Dankeschön ein Jahresabonnement der DFB-Schiedsrichterzeitung.

Die 45 Neulinge im Einzelnen: Marcel André (SpVgg Seeheim-Jugenheim), Emrah Afsin (TuS Griesheim), Mustafa Amini (TuS Griesheim), Tobias Aouini (FTG Pfungstadt), Mohamed-Amin Azhari (GW Darmstadt), Karl-Heinz Becker (SG Eiche Darmstadt), Bilal Bengharda (GW Darmstadt), Marcello

Cacuri (DJK/SSG Darmstadt), Berndt Couzard (RW Darmstadt), Vincenzo D'Orsi (DJK/SSG Darmstadt), Alexander Dietrich (TG 75 Darmstadt), Yacine Elaadak (GW Darmstadt), Marc Fähnrich (SV Germ. Eberstadt), Alexander Flachs (TSV Pfungstadt), Heinz Flauaus (SG Eiche Darmstadt), Rene Gebert (TGB Darmstadt), Dimitrios Genios (SVS Griesheim), Denis Graf (FC Alsbach), Abdul Güney (FCA Darmstadt), Caglar Gürbüz (Germ. Pfungstadt), Hicham Hadra (DJK/SSG Darmstadt), Philip Haile (DJK/SSG Darmstadt), Dr. Thomas Holstein (SKG Roßdorf), Hakan Kilic (Bursa Darmstadt), Thomas Klinge (SG Eiche Darmstadt), Rocco-Fernando Krämer (GW Darmstadt), Kevin Lauer (SpVgg Seeheim-Jugenheim), Vito Leone (SKG Bickenbach), Cedric Lorenz (GW Darmstadt), Marco Müller (FTG Pfungstadt), Tadeh Nazari (FC Alsbach), Mevluet Oezer (SVS Griesheim), Hakan Öztürk (Bursa Darmstadt), Mario Pabst (SKV Hähnlein), Kevin Pourrahimi (SKG Roßdorf), Riek Raubold (TSG 46 Darmstadt), Mehmet Sahin (SVS Griesheim), Julian Schaab (SKG Gräfenhausen), Michael Schuster (GW Darmstadt), Alexander Singer (TG 75 Darmstadt), Jan Töns (FCA Darmstadt), Franco Triscali (SpVgg Seeheim-Jugenheim), Sebastian Walter (SC Balkhausen), Jens Weber (SV Traisa) und Patrik Zeidler (SKG Bickenbach).

„Ok, Jens! Den hast Du!“

Brille: Lehmann.

Die Hütte ist voll!



Volles Haus bei den Jung-Schiedsrichtern: Spätestens nach den beiden Neulingslehrgängen zu Beginn dieses Jahres platzt der Jugendraum der TG Bessungen bei den Pflichtsitzungen der Jung-Schiedsrichter aus allen Nähten.

Juhu, wir waren Erster!

Es war mal wieder so weit. Am Samstag, den 31. Januar, stand das alljährliche Hallenturnier der Jung-Schiedsrichter in Groß-Gerau auf dem Plan.

Wie sollte es auch anders sein, es ging gleich gut los, denn wer ist schon gerne um 7.30 Uhr auf den Beinen... Bereits da waren alle taktischen Konzepte, sofern es diese jemals gegeben haben sollte, über den Haufen geworfen, denn wir waren nicht natürlich nicht vollzählig am Treffpunkt. Super Einstieg, dennoch ging es auf dem schnellsten und diesmal ohne Fahrfehler gefundenen Weg in die Halle. Dort angekommen mussten die Spieler Rachid Aouini (FTG Pfungstadt), Benjamin Beyer (SCV Griesheim), David Heinrich (SG Eiche Darmstadt), Christian Moser (SKG Roßdorf), Christopher Paul (SV

Hahn), Hendrik Römer (SV Weiterstadt), Sebastian Sehlbach (TSV Escholbrücken) und Pasquale Seliger (SV Weiterstadt) sowie die Betreuer Sebastian Schaab (SKG Gräfenhausen) und ich (DJK/SSG Darmstadt) feststellen, dass wir als erstes Team eingetroffen waren – Leider auch deutlich vor dem Hallenwart, der an diesem Tag irgendwie verpennt hatte, so dass nach und nach weitere Mannschaften mit uns vor der Halle warten mussten, ehe es unter der Leitung von Heinrich Thur glückte, die Halle zu übernehmen.

Mal wieder musste der Turnierplan umgestellt werden, damit das Turnier sicher und geordnet über die Bühne gehen konnte, denn es traten nur 5 Vereinigungen an. Nach einer unglücklichen Niederlage

in der letzten Minute gegen Groß-Gerau (0:1), wurden im Spiel gegen den letztjährigen und auch diesjährigen Turniersieger Rheingau/Untertaunus bereits die letzten Hoffnungen begraben, an diesem Tag noch was zu reißen. Das Spiel endete nach fairem und guten Kampf mit viel Glück und dank einem überragenden Christian Moser im Tor nur 1:3 gegen uns. Denn außer einem Tor von Sebastian Sehlbach ist leider nichts Zählbares heraus gekommen. Gegen die Vertretung der Bergstraße war uns dann das Glück ein wenig hold, so dass nach zwei Treffern von Christopher Paul und einem weiteren von Sebastian Sehlbach das Spiel mit 3:0 gewonnen werden konnte. Im letzten und entscheidenden Spiel um Platz 3 musste gegen Mannheim gewonnen werden. Diese Hürde ist leider zu groß gewesen, um sie zu bestehen. Eine zumindest meiner Meinung nach sehr harte Zeitstrafe gegen Benjamin Beyer (der Gegner wurde im

laufenden Spiel beim Laufen mit der flachen Hand gestoßen) und sehr großzügiger Beuteilung von (zu) harten Zweikämpfen ohne den Ball verloren wir dieses Spiel mit 0:1. Damit sprang für die zweitbeste Abwehr mit dem schwächsten Sturm der immer wieder undankbare vierte Platz (3 Punkte und 4:5 Tore) heraus. Sieger wurde Rheingau/Untertaunus (10 Punkte; 16:4 Tore) vor Groß-Gerau (10 Punkte; 12:5 Tore) und Mannheim (6 Punkte; 7:9 Tore). Abgerundet wurde das Ergebnis vom Sieger der Fair-Play-Wertung Bergstraße auf Platz 5 mit 0 Punkten und 7:23 Toren.

Auch dieses Jahr bleibt festzuhalten, dass es wieder ein richtiges Vergnügen war, mit den Jungs und Sebastian einen Samstag zu erleben, an dem wir nicht sonderlich erfolgreich waren, aber jede Menge Spaß hatten. HF

Ober-Roden, die Zweite

Schon zum zweiten Mal in diesem Jahr fand im Hotel Lindenhof in Ober-Roden der von unserem Lehrwart Peter Unsleber organisierte Wochenendlehrgang für Nachwuchsschiedsrichter unseres Kreises statt.

Am Samstag, den 10. Januar, holte mich Severin Brom um 08.30 Uhr zu Hause ab. Auf dem Weg nach Ober-Roden holten wir zunächst noch in Arheilgen Fehmi Cavus ab und in Kranichstein Ridouan Tezi. Wir fuhren gemütlich mit lauter Musik zum Lehrgang, als wir das Hotel erreichten war es ca. 09.30Uhr. David Heinrich, Michael Wüst und Rachid Aouini waren schon in ihren Zimmern. Peter hatte die Zimmerbelegung festgelegt: Severin und Fehmi, Michael und David, Ridouan und Rachid lauteten die Teams, Peter und ich belegten das letzte Zimmer. Peter hatte außerdem im Lehrgangsraum schon

alles aufgebaut, so dass der Lehrgang pünktlich um zehn Uhr beginnen konnte.

Nach der Begrüßung besprachen wir den Ablauf, Peter stellte die einzelnen Themen mit Laptop und Beamer auf der Leinwand vor: 10.10 Uhr Regeltest, 10.50 Uhr Gruppenarbeiten Vorteil und Ort der Spielfortsetzung, 12.00 – 13.15 Uhr Mittagspause, 13.20 Uhr Video, 14.30 Uhr Regelquiz, 15.00 Uhr Verhalten vor dem Rechtsausschuss, 16.30 Uhr Gruppenarbeit Gewaltprävention, 17.30 Uhr Ergebnisbesprechung vom ersten Tag, 18.00 Uhr Abendessen.

Bevor wir mit dem Regeltest anfangen, zeigte uns Peter ein Video mit einem tanzenden Nilpferd und einem Hund. Peter sagte uns, dass die zwei schlechtesten im Test am Sonntag früh vor der Gruppe dieses Video nachtanzen müssten... Mit diesem Satz waren wir auf einmal hoch-

konzentriert, denn keiner wollte sich blamieren, denn eins war uns allen klar: So gut wie das Nilpferd und der Hund konnte keiner von uns tanzen. Also ging es los mit dem Regeltest. Nach fünf Minuten Pause teilte Peter uns für die Gruppenarbeit ein: Michael, Fehmi und Severin in der einen Gruppe und David, Ridouan, Rachid und ich in der anderen. Beim Vorteil sollten wir nur ankreuzen, bei welchen Situationen ein Schiedsrichter Vorteil laufen lässt. Schwerer war es mit der Festlegung des Ortes der Spielfortsetzung. Es gab viele Diskussionen, die gezeigt haben, wie wichtig die Beschäftigung mit diesem Thema ist. Nach dem Mittagessen hatten wir 30 Minuten Zeit, um uns auszuruhen, bevor wir uns ein Video mit verschiedenen Abseits- und Strafraumsituationen ansahen. Darauf folgte das Regelquiz, bei dem wir, wieder in Gruppen eingeteilt, abwechselnd die Fragen beantworten sollten. Die Verlierer sollten am Abend den Gewinnern einen ausgeben. Es war eine sehr gute Stimmung in der gesamten Gruppe. Uns hat es Spaß gemacht und auch Peter war zufrieden.

Anschließend folgte, wie sich im Nachhinein herausstellte, das für mich spannendste Thema des gesamten Lehrgangs: Wie soll sich ein Schiedsrichter vor dem Rechtsausschuss verhalten. Peter zeigte uns eine Spielsituation, in der ein Spieler seinen Gegenspieler von hinten durch einen Tritt in die Beine zu Fall bringt. Jetzt verteilte Peter die Rollen für die Rechtsausschusssitzung: Den Schiedsrichter sollte Ridouan spielen, Michael war der Übeltäter und Severin das Opfer. Ich der Vereinsvorsitzende von Michael und David von Severin. Fehmi und Rachid waren Beisitzer. Peter führte den Rechtsausschuss. Ridouan hatte ca. zehn Minuten Zeit, einen Sonderbericht zu schreiben. Peter holte jeden von uns zu sich und gab uns unsere Texte vor. Dann begann die Rechtsausschusssitzung. Peter fragte genau nach und auch die

Vereinsvertreter machten die Sache ganz gut. Ridouan hatte einen sehr schweren Stand. Das zeigte uns genau die Problematik in einer solchen Sitzung. Als Peter immer detaillierter nachfragte, wurde der Schiedsrichter immer unruhiger und korrigierte seine erste Aussage. So konnten wir viel für unser eigenes Verhalten in der Zukunft lernen.

Um 16.30 Uhr war die nächste Gruppenarbeit dran: Jeder Gruppe wurde eine Spielsituation geschildert, über die sie dann ein Kurzreferat erarbeiten musste: Wie verhält sich der geschickte Schiedsrichter, um eine Eskalation der Situation zu verhindern?

Nach der Abschlussbesprechung zum Tag ging's zum Abendessen, danach in den Ortskern von Ober-Roden zum gemütlichen Teil. Schließlich galt es, die Schulden vom Regelquiz zu begleichen... Nach ein paar lustigen Stunden, sogar eine Kellnerin vom Vorjahr wurde wiedererkannt, fielen wir gegen 23.00 Uhr ziemlich platt in die Betten.

Am Sonntag früh war es für manche von uns recht schwer aufzustehen. Um 8.00 Uhr gab es Frühstück. Pünktlich! Nach dem Zimmerräumen besprach Peter mit uns den Regeltest. Die beste Nachricht war, dass keiner von uns tanzen musste: Es gab nämlich drei Kameraden mit derselben Punktzahl... Peter war zufrieden mit dem Test. Anschließend erläuterte uns Peter mit Hilfe des Beamers das Stellungsspiel des Schiedsrichters. Schließlich sind Stellungsspiel und Kondition neben einer fundierten Regelkenntnis die wichtigsten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Spielleitung. Entsprechend aufmerksam und konzentriert hörten wir ihm zu. Bei der Abschlussbesprechung brachten wir zum Ausdruck, wie gut uns das Wochenende gefallen hat. Auch Peter war mit dem Wochenende zufrieden, als wir um 10.30 Uhr nach Hause fuhren. Wir kommen wieder. *Evangelos Pakos*

Zweite Hauptversammlung des Freundeskreises

Liebe Sportkameradinnen und -kameraden!

Am 8. März 2004 fand unsere zweite Mitgliederversammlung einschließlich Neuwahl des Vorstandes statt. Wir bedanken uns sehr für die einstimmige Bestätigung im Amt und werden auch in den nächsten zwei Jahren mit ganzer Kraft zum Wohle unserer Vereinigung und des Schiedsrichterwesens tätig werden.

Wohl bedingt durch einige Terminverzögerungen im Vorfeld, ließ die Beteiligung zu wünschen übrig, dadurch haben viele u.a. eine interessante Informationsveranstaltung verpasst, in der die Vorschläge des Vorstandes gebilligt und die Kassenrevisoren eine ordentliche Kassenführung bestätigt haben.

Als Information nachfolgend der Tätigkeitsbericht des Vorstandes, welcher auch die Entwicklung unseres Vereins darstellt: Die Gründungsversammlung unseres Vereins war am 8. Januar 2002, also vor rund zwei Jahren. Wir freuen uns, dass wir heute bereits 182 Mitglieder zählen können, nachdem wir im ersten Jahr bereits über 120 Mitglieder hatten.

Im letzten Jahr wurden vier Vorstandssitzungen durchgeführt, an denen jeweils alle Vorstandsmitglieder teilgenommen haben. Nachdem im ersten Jahr viel Arbeit durch die Neugründung und Einarbeitung angefallen war, konnten wir uns jetzt mehr mit unseren eigentlichen Aufgaben beschäftigen:

- Die Qualität und die Quantität der Schiedsrichter zu steigern, mindestens aber den Rückgang zu stoppen
- Über die bisherigen Schulungen hinaus, Weiterbildung, Seminare, Motivations-training, Persönlichkeitsschulungen usw. organisieren
- Mitglieder werben, Sponsoren suchen, um die Ideen und Ziele auch finanzieren zu können
- Beobachtungen, die über Auf- und Ab-

stieg entscheiden, erweitern, hierfür sind mehr Beobachter, z.T. auch mehr Geld erforderlich

· Das Schiedsrichter-Image verbessern, insgesamt die Attraktivität des Schiedsrichterwesens steigern. Für ein positiveres Umfeld auf sportlicher und gesellschaftlicher Ebene eintreten.

Ein ganz wichtiges Signal gleich am Anfang: Wir freuen uns sehr, dass es der Kreisschiedsrichtervereinigung Darmstadt gelungen ist, den Abwärtstrend zu stoppen und gegen den allgemeinen Trend die Anzahl der Schiedsrichter zu erhöhen.

Bei unserem wichtigsten Anliegen, der Schulung und Weiterbildung von Jung-Schiedsrichtern, sind wir einen guten Schritt vorangekommen. Unser erstes Pilotprojekt, das Persönlichkeitstraining mit einigen ausgesuchten Jungschiedsrichtern, war und ist ein voller Erfolg, der uns Mut macht, diesen Weg weiter zu gehen. Mit großer Professionalität und Engagement haben Camilla und Klaus März dieses Seminar erfolgreich durchgeführt.

Es wird intensiv daran gearbeitet, auch in diesem Jahr weitere Weiterbildungsseminare durchzuführen.

Dämmer geht's nicht!

„Die Löcher für die Eckfahnen sind noch nicht frei gegeben!“ wurde dem erstauften Schiedsrichter als Begründung dafür abgeliefert, dass die B-Jugend bei trockenem Wetter und strahlendem Sonnenschein auf den Hartplatz ausweichen musste.

Der wahre Grund dürfte gewesen sein, dass die erste Mannschaft, die immerhin noch Chancen hatte, dem Abstieg aus der B-Liga zu entgehen, keinen Bock drauf hatte, auf dem Hartplatz zu üben... MI

Zudem haben wir „tief in unsere Tasche gegriffen“, einen Beamer angeschafft, damit die Lehrarbeit auch mit modernsten Kommunikationsmitteln durchgeführt werden kann. Waren Helmut und ich am Anfang noch skeptisch wegen der großen Ausgabe und der damit verbundenen Kosten/Nutzenanalyse, sind wir heute sehr überzeugt von der Investition. Er ist bei den Jungschiedsrichtersitzungen und vielen Lehrgängen nicht mehr wegzudenken.

Mit dem Thema Sponsoring können wir nicht zufrieden sein. Wir haben einige große Firmen im Darmstädter Raum angeschrieben und auch verschiedene Gespräche geführt. Hier müssen wir auch im neuen Jahr geduldig weiterarbeiten. Wir sind bei diesem Thema für jeden Hinweis und jede Unterstützung dankbar.

Wenn die Sponsorengelder auch noch nicht so sprudeln, wie wir das gerne hätten, könnten wir doch weitere Fördermaßnahmen finanziell unterstützen: So mussten die Teilnehmer des Jungschiedsrichterlehrgangs in Ernstthoden auch in diesem Jahr wieder keinen eigenen Anteil bezahlen. Auch die Kosten des von Kreislehrwart Peter Unsleber in Ober-Roden durchgeführten Wochenendlehrganges für Schiedsrichter mit Perspektive wurden vom Förderverein übernommen.

Die Beobachtungen der Jungschiedsrichter, bei denen im vergangenen Jahr die magische Grenze von 110 Beobachtungen überschritten werden konnte, wurden ebenfalls vom Freundeskreis finanziell unterstützt.

Wir freuen uns sehr, dass es uns gemeinsam mit Peter Unsleber gelungen ist, ein kreisinternes Beobachterwesen aufzubauen. Wir sind hier zwar erst am Anfang, aber wir sind sicher, durch diese zusätzlichen Beobachtungen für unsere jüngeren Schiedsrichter eine bessere und fairere Auswahlmöglichkeiten für den Aufstieg in die Bezirksliga zu haben.

Wir haben an vier Kreisrechtsausschusssitzungen teilgenommen. Hierzu können wir feststellen, dass sich das Verhältnis des Kreisrechtsausschusses zu den Schiedsrichtern, nicht zuletzt auch durch den neuen (und jetzt scheidenden) Vorsitzenden Michael Sobota, völlig entspannt hat und die Schiedsrichter den Stellenwert bei den Verhandlungen haben, der ihnen zukommt.

Im Gegenteil, die Schiedsrichter sollten etwas tun, um ihr Auftreten zu verbessern. Wir arbeiten daran, den Schiedsrichtern Möglichkeiten anzubieten, sich besser vorzubereiten und sicherer aufzutreten.

Mitte des vergangenen Jahres wurde ein Vortrag an der Technischen Universität Darmstadt gehalten, um die angehenden Diplom-Sportlehrer für das Thema Schiedsrichter zu sensibilisieren, und sie auf die Möglichkeit hingewiesen, sich aktiv als Schiedsrichter zu betätigen.

Wir sind mit der Geschäftsführung des Projektes "ballance 2006" im engen Kontakt, um auch hier zu erreichen, dass die Schiedsrichter rechtzeitig mit eingebunden sind

In diesem Jahr waren wir zum ersten Mal mit einem eigenen Stand beim internationalen Festival des Sports in Darmstadt vertreten.

Da es nach unserer letzten Mitgliederversammlung einige Irritationen gegeben hat, muss an dieser Stelle noch mal mit Nachdruck festgestellt werden: Die operative Arbeit in der Kreisschiedsrichtervereinigung wird vom Kreisschiedsrichterausschuss geleistet und sie wird gut gemacht. Wir sehen unsere Aufgabe darin, auf dieser Basis den KSA in verschiedenen Bereichen immer zum Wohle der Schiedsrichter zu unterstützen. Bei Erfolgen in unserer Vereinigung werden wir uns nicht in den Vordergrund drängen.

Dazu gehört natürlich auch eine kritische Begleitung der Arbeit des KSA.

Der Vorstand wurde in den vergangenen Wochen von Mitgliedern unseres Vereines

auf evtl. Problemfelder angesprochen. Er ist gerne bereit, als Moderator oder Unterstützer tätig zu werden. Hier nur ein kurzes Beispiel:

Thema Spieleinteilungen: Dieses war immer ein schwieriges und viel diskutiertes Thema und wird es auch wohl bleiben. Denn, was ist hier ausgewogen oder gar gerecht?! Ich bin allerdings nicht sicher, ob es gerecht ist, wenn jetzt in unserer Vereinigung gemunkelt wird, dass einige KSA-Mitglieder dieses zum Selbstbedienungsladen umfunktioniert haben. Allerdings sind über 100 Spielleitungen in einer Saison, das sind mehr als zwei pro Woche, schon merkwürdig, wo andere Probleme haben, auf 30 oder 40 Einsätze zu kommen. Wir sollten hier nicht munkeln, sondern das Thema offen und transparent abhandeln, auch im Sinne unserer Nachwuchsschiedsrichter, die nur über Erfahrung weiter kommen.

Vielleicht gibt es gute Gründe, dass so verfahren wurde. Der Vorstand bietet dem KSA ein Gespräch dazu an, um zwischen unseren Mitgliedern und dem KSA zu vermitteln und damit der Sache zu dienen.

Dieses war nur ein Beispiel, es gibt sicher auch noch andere. Ich denke, unsere Vereinigung ist stark und mutig genug, solche Diskussionen zu führen. D.h. wir sollten uns auf den Sitzungen mit Fakten und/oder der Sache auseinandersetzen und das ganze nicht personalisieren.

Wir wissen sehr wohl, dass wir erst am Anfang stehen, es gilt „dicke Bretter zu bohren“, und das dauert eben Zeit, wir sind gut aufgestellt, haben eine klare Zukunftskonzeption und bereits erste Erfolge zu verzeichnen.

Im Vorstand sind wir sicher, auch die kommenden Probleme meistern zu können.
Rolf Teller

Geburtstage

Bis zum Erscheinen der nächsten Ausgabe feiern folgende Kameraden einen bemerkenswerten Geburtstag:

20 Jahre	Schwab, Lothar Beyer, Benjamin	13.05.1984 06.07.1984	SKG Ober-Beerbach SCV Griesheim
35 Jahre	Parent, Uwe Steiger, Matthias	11.07.1969 05.09.1969	KSG Brandau SKG Roßdorf
40 Jahre	Imhof, Michael	14.07.1964	TSG Messel
55 Jahre	Feick, Erwin	13.08.1949	SG Modau
60 Jahre	Paul, Bruno	10.08.1934	SV Hahn
70 Jahre	Klein, Oswald Hammel, Hans	27.06.1934 27.07.1934	SKV Rot-Weiss Darmstadt SKV Rot-Weiss Darmstadt

Die Redaktion gratuliert recht herzlich. (HJB)

quo vadis Internet?

In der Vergangenheit hat sich Sebastian Schaab sehr intensiv um den Internet-Auftritt der Vereinigung gekümmert und dort viele Informationen für die Schiedsrichter und Vereine abgelegt. Mit Ablauf der Saison steht er dafür leider nicht mehr zur Verfügung.

Auf der einen Seite ist das ein Anlass, ihm ganz herzlich für sein nimmermüdes Engagement in den vergangenen Jahren herzlich zu danken. Auf der anderen Seite ziehen dunkle Wolken für die Zukunft am Horizont herauf... Nichts lebt so sehr von der Aktualität wie das Internet. Die Ablage veralteter Informationen oder auch nur die fehlende Pflege veröffentlichter Daten können wir uns nicht leisten.

Deshalb ergeht an dieser Stelle der Aufruf an alle Internetfreaks unter unseren Schiedsrichtern: Wer könnte sich vorstellen, die Pflege unseres Internetauftritts zu übernehmen? Natürlich muss nicht alles so bleiben wie es ist, kann sich jeder auch mit neuen, eigenen Ideen und Inhalten einbringen. Ich hoffe, dass sich insbesondere unter unseren vielen jüngeren Schiedsrichtern jemand für diese Aufgabe begeistern kann.

Wenn sich niemand finden sollte, der Interesse bekundet, werden wir die Internetseiten der Vereinigung zum 30.06., also pünktlich zum Ende der laufenden Saison, schweren Herzens vom Netz nehmen. M!

Termine und Pflichtenstunden

**aktive Schiedsrichter, 19.00 Uhr
Vereinsgaststätte TuS Griesheim**

14. Juni

**Jungschiedsrichter, 18.30 Uhr
TG Bessungen**

21. Juni

Weitere Termine

Keine. Die Redaktion wünscht allen Mitgliedern, Inserenten und Lesern eine erholsame Sommerpause.

Michael wünscht Klaus keine Blasen beim Wandern, Klaus wünscht Christian viel Spaß beim schreiben längerer Portraits, Manfred wünscht Michael viel Erfolg beim Bau seiner Garage, Christian wünscht Sebastians

Nachfolger Marco viele neue Jungschiedsrichter-Beobachter, Marco wünscht Manfred schon mal viel Geduld beim Öffnen unserer Dateien, **wir alle aber wünschen uns dringend Verstärkung!**

Der Lehrwart ist am Zug

Praxisgebühr für Neulinge?

Wie in den Jahren zuvor, war auch für den Januar 2004 ein Neulingslehrgang angesetzt. Um einen sachgerechten Ablauf zu ermöglichen, wurde die Teilnehmerzahl auf 35 begrenzt. Zu unserer Freude hatten wir im November letzten Jahres schon über 20 Anmeldungen und Mitte Dezember war der Lehrgang ausgebucht. Weitere Interessenten mussten zunächst auf eine Warteliste gesetzt werden. Da ständig weitere Anmeldungen eingingen, führte das dazu, dass der KSA zu dem Entschluss kam, einen zusätzlichen zweiten Lehrgang durchzuführen. Dazu jedoch später mehr. Die angemeldeten Teilnehmer wurden mit Informationen über den Lehrgang sowie einem Personalbogen angeschrieben. Dieser Personalbogen sollte bis zum 31.12.03 an mich geschickt werden. Aus der Einladung des Lehrganges war deutlich zu entnehmen, dass jeder, der nicht teilnehmen kann, aufgefordert war, eine entsprechende Info an mich zu geben. Fünf Personalbögen kamen nicht zurück, zwei Teilnehmer informierten mich über ihre Absage. Was war mit den fünf anderen Teilnehmern, die sich nicht gemeldet hatten? Würden sie kommen? Würden sie fernbleiben? Nachtelefonieren? Nein! Lassen wir es darauf ankommen. Zum Lehrgangsbeginn waren die Kameraden nicht da, dafür zwei andere, die auf gut Glück gekommen waren...

Der Lehrgang wurde erstmals mit der CD-Rom des DFB durchgeführt. Mit Hilfe des Beamers, den der Freundeskreis im letzten Jahr angeschafft hatte, war die Qualität des Lehrganges eine ganz andere als in den vergangenen Jahren. Leider halten die Prüfungsbogen diese Qualität nicht ganz. Die Räumlichkeiten wurden wie immer in hervorragender Art und Weise von der TGB Darmstadt zur Verfügung gestellt. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Bessunger, die dazu beigetragen ha-

ben. Mein Dank gilt auch den Referenten Sebastian Schaab und Christian Ude sowie Holger Fröhlich für die Begleitung des Lehrganges.

Aufgrund der großen Nachfrage hatten wir für den zweiten Lehrgangstermin immerhin noch 25 Anmeldungen. Auch hier kamen leider nicht alle Personalbögen zurück.

Die Räumlichkeiten für den Lehrgang waren bei TuS Griesheim gebucht. Doch welche Überraschung am ersten Lehrgangabend! Der damalige Vereinswirt von TuS Griesheim wollte von einer Reservierung plötzlich nichts mehr wissen, wobei ich persönlich mit ihm die Daten abgestimmt hatte. Nach kurzer Diskussion stellte er den Raum für diesen Abend zur Verfügung, wollte aber dann später noch entscheiden, ob wir den Raum auch für die nächsten Tage bekommen könnten, sowie zu welchen finanziellen Konditionen. Dieses war für mich natürlich keine Basis. Da es mir aus beruflichen Gründen nicht möglich war, praktisch vier Wochen am Stück meine Arbeitszeit zu verkürzen, hatte sich Sebastian Schaab bereit erklärt, die Lehrgangsführung zur Hälfte zu übernehmen. Sebastian gelang es dann noch am selben Abend, die weiteren Termine zu retten: Wir konnten einmal mehr bei der TGB Darmstadt drei Abende verbringen, ein Abend wurde in der Fahrschule Schaab durchgeführt sowie die Prüfung im Bauhof der Stadt Griesheim. Großen Dank an die TGB Darmstadt, an die Fahrschule Schaab sowie an Rainer Lach, der uns die Nutzung der Räumlichkeiten des Bauhofes der Stadt Griesheim ermöglicht hatte.

Wie schon beim ersten Lehrgang waren einige der Gemeldeten nicht gekommen und einige standen auf gut Glück vor der Tür. Da organisatorisch ein großer Aufwand hinter der Durchführung von Neulingslehrgängen steckt, sollten sich die Vereine ihre Kandidaten vielleicht et-

was genauer ansehen und nur zuverlässige Kameraden melden. Hier sei die Frage erlaubt, ob bei der Anmeldung eine „Praxisgebühr“ von 10,00 Euro fällig wird, die bei Nichtteilnahme als Spende an den Freundeskreis übergeht und bei Teilnahme zurückgezahlt wird oder aber für eine Grundausstattung (Pfeife, Wählmarke, ...) der angehenden Schiedsrichter seitens der Vereinigung verwendet wird. Mein Dank gilt erneut den Referenten Holger Fröhlich sowie Wolfgang Wüst und besonders an Sebastian Schaab, der zur Hälfte die Lehrgangsleitung übernommen hatte und selbst als Referent zur Verfügung stand. Als Fazit steht fest, dass im Jahr 2005 nur ein Lehrgang stattfinden wird!

Kreisfortbildung im Hotel Lindenhof

Nachdem wir diesen Lehrgang für Nachwuchskräfte im letzten Jahr zum erstenmal durchgeführt hatten und dieser ein voller Erfolg war, konnten wir Dank der Unterstützung des Freundeskreises und der Lehrmittel des HFV diesen Lehrgang wieder anbieten. Leider war es wie im letzten Jahr auch diesmal etwas schwierig, die vorgesehene Teilnehmerzahl zu erreichen, da es einige kurzfristige Absagen gab und zudem die gemeldeten Teilnehmer einige Schwierigkeiten mit ihren Autos hatten... Aber es gelang uns allen, nach Ober-Roden zu kommen. Der Dank der Teilnehmer gilt schon vorab der Hotelchefin Steffi Gotta, die die Teilnehmer wieder zwei Tage verwöhnte. Einen besseren Ort können wir uns nicht vorstellen. Und da auch der Lehrwart mit der Zeit gehen muss, habe ich den Lehrgang mit Laptop und Beamer durchgeführt, was allen und übrigens auch mir sehr viel Spaß

bereitet hat. Es wurde eineinhalb Tage hart aber mit viel Spaß gearbeitet, so dass alle Teilnehmer, so ihre Aussage in der Abschlussbesprechung, auch im nächsten Jahr wieder gerne teilnehmen möchten.

Stützpunkttraining und Kreisbeobachter-Halbzeittagung

Am Dienstag den 02.03.04 trafen sich bei RW Darmstadt die Schiedsrichter der Verbands-Liste sowie der Bezirksliste und der Nachwuchskader zur Besprechung der bisher erzielten Beobachtungsergebnisse. Vom Verlauf bin ich bisher zufrieden, wobei es leider den einen oder anderen Ausrutscher nach unten gibt. Ich hoffe nun, dass die letzten Beobachtungen zum erwünschten Ziel führen werden. Nach wie vor ist die Leistungsdichte im Kreis Darmstadt sehr hoch und mit den Punktzahlen liegen wir im Schnitt über denen des Bezirks. Der obligatorische Regeltest wurde bis auf 2 Teilnehmer von allen bestanden – wobei 11,5 Punkte bei einem Schiedsrichter der Verbandsliste doch etwas bedenklich sind.

Nach dem Ende der Veranstaltung trafen sich die Kreisbeobachter, die seit Beginn der Runde erstmalig den Nachwuchskader beobachteten. Es wurde ein intensiver Abend, an dem jeder einzelne Bogen besprochen und analysiert wurde. Hervorzuheben ist die aktive Mitarbeit nicht nur an diesem Abend, sondern auch der Einsatz, mit dem die Beobachtungen durchgeführt werden – ein Weg, der für die Zukunft für die Förderung der jungen Schiedsrichter hoffen lässt.

Bis zum nächsten Mal Euer

KLW Peter Unsleber

Wir bitten unsere Leser herzlich, bei ihren Geldgeschäften und Einkäufen unsere Inserenten zu beachten.

Ohne das Engagement unserer Inserenten könnte das Darmstädter SR-Journal in dieser Form nicht erscheinen.

Neues aus der Vereinigung

Trainingskreis

Nachdem der Trainingskreis nunmehr seit Jahren kaum noch Interesse bei den Schiedsrichtern findet und gerade auch die Spitzenschiedsrichter und sogenannten Vorbilder der Vereinigung der Trainingsgemeinschaft hartnäckig fernbleiben, hat der KSA einen Schlussstrich gezogen: Ab sofort gibt es den Trainingskreis in seiner seit Jahrzehnten bewährten Form nicht mehr. Nach wie vor besteht jedoch die Möglichkeit, sich bei Interesse Dienstags ab 18.30 Uhr bei TuS Griesheim zum Laufen zu treffen. Die Bedingungen sind auf der Tartanbahn ideal. Unberührt von der Einstellung des Trainingskreises bleibt auch das Stützpunkttraining. An diesen Terminen werden weiterhin ausgewählte Schiedsrichter gezielt geschult. Die Veranstaltungen sind darüber hinaus ausdrücklich für jeden interessierten Schiedsrichter offen. Fragen beantwortet gerne Kreislehrwart Peter Unsleber

ausgeschiedene Schiedsrichter

Folgende Schiedsrichter sind im ersten Quartal 2004 aus unserer Vereinigung ausgeschieden: Marc Brennecke (SV Weiterstadt), Heinz Cavalcante da Costa (TuS Griesheim), Frank Cobb (SV Darmstadt 98) und Jasmin Faatz (TuS Griesheim).

Spesen der C-Jugend Oberliga

In der letzten Ausgabe hatten wir noch gemeldet, dass in der C-Jugend Oberliga derselbe Spesensatz gilt wie auf Kreisebene. Dem ist nicht so. In seinem Rundschreiben an die Schiedsrichter der Verbandsliste vom 17. Juli 2003 hatte Verbandsschiedsrichterobmann Rainer Boos darauf hingewiesen, dass für diese Spiele in Abstimmung mit dem Verbandsjugendausschuss ein Spesen-

satz von 16 Euro abzurechnen ist. Eingesetzt werden sollen ausschließlich Schiedsrichter, die mindestens der Bezirksliste angehören. Sie sollen nicht aus den Kreisen kommen, denen die beteiligten Mannschaften angehören. In seinem Rundschreiben vom 2. Februar 2004 hat Rainer Boos erneut an die Spesensätze von 16 Euro für die Jugend-Oberligen hingewiesen, sowie auf den Spesensatz von 11 Euro für Assistenteneinsätze in den A- und B-Jugend-Oberligen.

Ehrennadeln

Einige Schiedsrichter haben sich gewundert, dass bei den Ehrungen Ende vergangenen Jahres nicht die gewohnten Ehrennadeln verliehen wurden. Es wurden lediglich Urkunden verteilt. Das hat finanzielle Gründe: Eine einzige Ehrennadel kostet die Vereinigung im Einkauf 12 Euro! Deshalb hat sich der KSA entschieden, darauf in Zukunft zu verzichten. Das Geld ist in der Ausbildung unserer Nachwuchsschiedsrichter besser investiert.

Bestrafungen

Wegen unentschuldigtem Fehlen von Schiedsrichtern bei Pflichtsitzungen wurden in den vergangenen Monaten einschließlich Verwaltungsgebühren folgende Strafsummen „erreicht“: Dezember: 311 Euro, Februar: 282 Euro.

Geburtstage

Aus Gründen des Datenschutzes weisen wir darauf hin, dass Mitglieder des Freundeskreises, die im Schiedsrichter-Journal im Zusammenhang mit ihren Geburtstagen nicht genannt werden möchten, jederzeit die Möglichkeit haben, dies der Redaktion gegenüber schriftlich zu erklären. Die angegebenen Geburtstage betreffen ausschließlich Vereinsmitglieder.

MI

Im Interview: Der neue Kreisfußballwart

Der Kreisfußballtag am 26. März in Griesheim hat wesentliche personelle Veränderungen im Kreisfußballausschuss mit sich gebracht. Mit Rainer Lach stand u.a. der amtierende Kreisfußballwart Hans Hammel ist auch sein der gerade uns Schiedsrichter unterstützt hat.

Der neue Kreisfußballwart ist cher hatte er nach dem Rück-Zügel wieder in die Hand gewesen unseres Kreises aus hat er sich vor allem durch gemacht. Uns Schieds-gem ein Begriff, gehört er doch unserer Zunft. Dennoch war wart uns Anlass genug, ihn Interview führte Michael Imhof.



Michael Sobota

nicht mehr zur Verfügung, mit Stellvertreter ausgeschieden, in unserer Arbeit stets massiv

der alte Rechtswart. Als sol-tritt von Karl-Heinz Strubel die nommen und das Rechts-dem Gerede gebracht. Davor seine Pressearbeit einen Na-richtern ist sein Name seit lan-seit vielen Jahren selbst zu seine Wahl zum Kreisfußball-etwas näher vorzustellen. Das

SR-J: Der Name Michael Sobota ist im Darmstädter Fußball seit langem ein Begriff. Dennoch würde ich Sie bitten, einige Worte zu Ihrem privaten und sportlichen Werdegang zu verlieren.

Sobota: Ich bin 45 Jahre alt und von Beruf Verwaltungsbeamter beim Hessischen Datenschutzbeauftragten und Dozent an der Hessischen Polizeischule sowie beim Hessischen Verwaltungsschulverband. Mein Hobby, soweit Beruf und Ehrenämter Zeit dazu lassen, ist Bücher lesen, da insbesondere Geschichtsbücher. Der sportliche Ausgleich erfolgt durch die Schiedsrichterei sowie durch Aktivitäten in einer „Jedermann-Sportgruppe“ der SKG Ober-Ramstadt. Schiedsrichter bin ich in Darmstadt seit 19 Jahren.

Politisch war ich zwischen 1991 und 2001 in Ober-Ramstadt als stv. SPD-Ortsbezirksvorsitzender aktiv, als Pressesprecher des SPD-Ortsvereins sowie als Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion von 1997-2001.

Sechs Jahre war ich Vorsitzender der SKG Ober-Ramstadt, zehn Jahre Jugendtrainer im selben Verein, und dort auch sieben Jahre stv. Jugendleiter in der Fußballab-

teilung. Bezirkspressewart im Fußballbezirk Darmstadt bin ich seit 2000.

SR-J: Was war die Motivation, sich für das zeitraubende Amt des Kreisfußballwarts zur Verfügung zu stellen? Haben sie schon Vorstellungen davon, ob Sie länger als vier Jahre zur Verfügung stehen?

Sobota: Letztlich haben unvorhersehbar personelle Veränderungen an der Spitze des Kreisfußballausschusses dazu geführt, dass ich mich zur Verfügung gestellt habe. Dabei war das Amt des Fußballwartes von mir zunächst nicht angestrebt. Vielmehr wäre es mir lieber gewesen, Rainer Lach hätte dem Ausschuss als Fußballwart weiter zur Verfügung gestanden. Ich selbst habe im Verlauf von 14 Monaten das Rechtswesen im Kreis wieder auf eine solide Basis gestellt. In diesem Zusammenhang gilt mein Dank den Mitstreitern im Kreisrechtsausschuss. Das Amt des Rechtswartes hat mir, bei allem Aufwand, der hier betrieben werden musste, sehr viel Spaß gemacht. Meinem Nachfolger Richard Feick, von dem ich überzeugt bin, dass er die Sache im Interesse der Ver-

eine und des Verbandes gut weiterführen wird, wünsche ich Erfolg und Freude in seinem neuen Amt.

Grundsätzlich bekleiden alle „Ehrenamtler“ ihre Positionen auf Zeit. Ob man in vier Jahren etwas bewegen kann im Kreis Darmstadt, wird sich zeigen. Und wenn die Vereine mit mir zufrieden sind und ich auch noch Spaß habe und gesund bin, steht einer darüber hinausgehenden Zusammenarbeit nichts im Wege.

SR-J: Neben Ihnen gibt es viele neue Gesichter im Kreisfußballausschuss. Wir werden die anderen Neuen in loser Reihenfolge in den kommenden Ausgaben vorstellen. Mit den ausgeschiedenen Mitgliedern ist auch jede Menge Erfahrung von Bord gegangen. Wie steht es mit der Erfahrung der Neuen?

Sobota: Die vermeintlich schwerste Aufgabe hat der neue Rechtswart Richard Feick zu bewältigen. Er muss sich zunächst einarbeiten, wobei er von mir Unterstützung in jeder Form erhält. Zumal der Kreis Darmstadt hessenweit mit der Anzahl von Verfahren auf dem dritten Platz rangiert. Das ist eine von Art und Umfang her anspruchsvolle Sache, die nicht jeder schultern kann. Richard Feick wird das jedoch nach meiner Überzeugung meistern.

Die anderen Mitglieder sind erfahren und eingearbeitet. Dennoch gilt: Der Fußballkreis Darmstadt hat eine personelle Lücke zu erfahren. Mit Helmut Weber und Oswald Klein sind nicht nur langjährige und zuverlässige Mitarbeiter im Fußballausschuss ausgeschieden: Auch der Weggang von Rainer Lach und der Entschluss von Hans Hammel, ins Glied zurückzutreten, muss verkraftet werden. Wobei uns Hans Hammel als Beisitzer weiter unterstützen wird.

SR-J: Wo steht der Kreis Darmstadt? Wo ist er besonders stark, wo gibt es am meisten Nachholbedarf?

Sobota: Der Fußballkreis Darmstadt setzt meines Erachtens im Bezirk Darmstadt die

Maßstäbe. Ob Aktive, Schiedsrichter oder Jugend: Wir sind überall an vorderster Stelle. Das ist jedoch nur möglich, weil es in jedem Bereich eine Vielzahl engagierter wie kompetenter Streiter für den Fußballsport gibt.

Nur ein Beispiel: Derzeit sind von fünf südhessischen Oberligisten drei aus dem Kreis Darmstadt. In der Landesliga sind es bei vier Teams aus dem Bezirk Darmstadt drei, die aus dem Kreis Darmstadt kommen. Das verdeutlicht ganz gut die sportliche Stärke. In den anderen Bereichen sieht es entsprechend ähnlich aus.

SR-J: Welche neuen Gesichtspunkte wollen Sie in Ihre Arbeit einbringen? Was werden die Schwerpunkte Ihrer Arbeit in den kommenden vier Jahren sein?

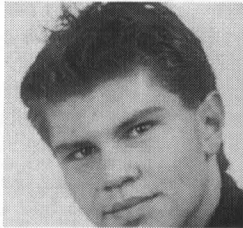
Sobota: Einer der Schwerpunkte wird der Aufbau einer professionellen Homepage des Fußballkreises sein. Die Pokalrunde soll attraktiver werden: Sie wird durch eine Kooperation mit der Brauerei Krombacher auf eine neue Basis gestellt. Und: Die Zusammenarbeit der Untergliederungen im Kreis, vor allem des Aktiven- und des Jugendbereichs sowie des Schiedsrichterwesens muss intensiviert werden.

SR-J: Michael Sobota, vielen Dank für das Gespräch.



Unser Nachwuchs: Alexander Schulz (FTG Pfungstadt)

In der diesjährigen Mai-Ausgabe unseres SR-Journals stellen wir mit Alexander Schulz einen jungen, hoffnungsvollen Nachwuchsschiedsrichter unserer Vereinigung vor. Alexander hat im März 2002



Alexander Schulz

seine Schiedsrichterprüfung abgelegt und seit dem ca. 40 Spiele gepfiffen. Ganz besondere Freude hat er, wie viele andere unserer Jungschiedsrichter auch, an der Tätigkeit des Schiedsrichterassistenten. Alexander gehört zum Assistenten-Pool. Selbst wird Alexander als Schiedsrichter bis zur C-Jugend eingesetzt.

Alexander Schulz ist Schiedsrichter geworden, weil er nicht nur, wie sehr viele andere auf unseren Sportplätzen, die Schiedsrichter kritisieren, sondern selbst auch das Amt des Schiedsrichters „ausfüllen“ und auf seine Art „interpretieren“ wollte. Er hofft, den an einen Schiedsrichter gestellten Anforderungen gerecht zu werden und durch das Pfeifen ein bisschen mehr Selbstbewusstsein zu erhalten.

Alexander Schulz war selbst lange Zeit aktiver Spieler bei der FTG Pfungstadt. Aus persönlichen Gründen hat er seine aktive Fußballerlaufbahn dann vor zwei Jahren beendet und ist zu unserer Vereinigung gestoßen. Aus heutiger Sicht ist die Schiedsrichterei für ihn ganz persön-

lich die bessere Tätigkeit im Fußballsport.

Interessanterweise erzählt Alexander, dass er, seitdem er Schiedsrichter ist, von seinem Verein deutlich mehr Anerkennung und Aufmerksamkeit erhält.

Alexander Schulz war bereits mit zum legendären Lehrgang in Ernsthofen und auch Teilnehmer beim dezentralen Lehrgang des Bezirks Darmstadt. Er betont, dass das umfangreiche Regelwissen, das hierbei geschult wurde, sicherlich viel Hilfestellung bei den Spielleitungen gibt.

Ganz besonders am Herzen liegt ihm zu betonen, wie schade es ist, dass Holger Fröhlich ab Sommer nicht mehr als Betreuer der Jungschiedsrichter arbeiten wird. Seiner Meinung nach, und das ist sicher die Meinung sehr vieler Jungschiris, hat Holger einen sehr großen Verdienst daran, dass die Zahl der Jungschiris drastisch angestiegen ist. „Er ist immer menschlich und locker; aber er hat trotzdem die nötige Autorität.“, erzählt Alexander begeistert. Aber auch die gute Zusammenarbeit von Holger und Sebastian Schaab und die daraus resultierenden Beobachtungen haben nach Meinung von Alexander das Amt des Jungschiedsrichters in Darmstadt wahnsinnig an Attraktivität gewinnen lassen. Durch so eine Beobachtung fühlen sich die jungen Schiedsrichter gut betreut, ernst genommen und können sehr viel lernen.

Wenn Alexander Schulz zufällig gerade mal nichts mit dem Fußball zu tun hat, geht er in die elfte Jahrgangsstufe eines Gymnasiums oder spielt aktiv Tennis. Wünschen wir Alexander viel Spaß weiterhin beim Pfeifen und vor allem viele richtige Entscheidungen! CU

Unsere Schiedsrichter: Ciro Visca (SV Darmstadt 98)

Heute wollen wir unseren Lesern noch einen Kameraden vorstellen, den viele bestimmt schon kennen, denn er ist seit vielen Jahren Schiedsrichter.

Ciro Visca pfeift derzeit Spiele bis zur Bezirksliga. In dieser Saison war er jedoch längere Zeit aufgrund eines schmerzhaften Muskelfaserrisses außer Gefecht, was sich bei der Zahl seiner Spielleitungen bemerkbar macht.

Neben der Pfeiferei ist es die Assistententätigkeit, die in Ciros Schiedsrichterleben ei-



Ciro Visca

nen festen Platz einnimmt. Seit sieben Jahren steht der Italiener aus Ober-Ramstadt seinem „Chef“ Jörg Ballweg in Landes- und Oberliga als unermüdlicher und treuer Vasall zur Seite. Sein Fundus an Erinnerungen aus dieser Zeit ist schier unerschöpflich und er kann seine Zuhörer stundenlang mit Geschichten unterhalten. Eigentlich sei er ein ganz ruhiger Vertreter, meint der Gabelstaplerfahrer und Kommissionierer bei der Firma Caparol. Man dürfe ihn bloß nicht reizen. Sei dies der Fall, kann er schon mal seine Stimme erschallen lassen. Mit Jörg Ballweg verbindet ihn zudem eine langjährige Freundschaft, die über die Grenzen der Sportplätze hinausgeht.

Die Übernahme eines Ehrenamtes ist für ihn keine Frage. So ist Ciro seit vielen Jahren schon aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr. Gehörte er zunächst dem Ortsverband Nieder-Ramstadt an, bekämpfte er seit 2000 Gefahrensituationen in seinem derzeitigen Wohnort Ober-Ramstadt.

Schon öfter hat Ciro Autofahrer mit der Rettungsschere aus ihren Unfallautos befreit. Der Truppführer besitzt die Befugnis, als Kommandant ein Einsatzfahrzeug der Feuerwehr zu führen. Auch Einsätze auf der Drehleiter hat er schon absolviert.

Neben diesen Hobbys ist Ciro eingefleischter Fan der Formel 1 und - ganz der Italiener - begeisterter Ferraristo. Für diese Leidenschaft schlägt er sich sogar ganze Nächte um die Ohren, um sich ein Rennen oder auch bloß ein Training anzusehen.

Alle geschilderten Hobbys treten jedoch in den Hintergrund, wenn Ciro von seiner werdenden Vaterschaft erzählt. Seine Frau Annette, die er seit acht Jahren kennt und mit der er seit gut einem Jahr verheiratet ist, erwartet im Juni ihr Baby.

Aus Sympathie - so sagt er - nimmt er gemeinsam mit seiner Annette zu. Hoffen wir, dass er ebenso schnell abnimmt wie seine Frau nach der Geburt. Zu befürchten steht allerdings, dass es bei ihm dann doch länger dauern wird. Das sei ihm egal, sagt der werdende Vater mit strahlenden Augen. Egal sei ihm auch, ob es ein Mädchen oder ein Junge wird, „Hauptsache gesund“. Ein Aufblitzen seiner Augen verrät dem aufmerksamen Beobachter, dass unser Ciro nichts gegen eine Tochter „einzuwenden hätte“. Warten wir es ab.

Zur Chronistenpflicht: Ciro ist seit 13 Jahren wieder Schiedsrichter, nachdem er zuvor schon einige Jahre gepfiffen hatte. Aufgrund dieser längeren Pause musste er die Schiedsrichterprüfung erneut ablegen. Knapp 500 Spiele hat mittlerweile auf dem Buckel.

Mit der Pfeiferei wird er wohl kürzer treten, wenn der Nachwuchs da ist. Allerdings hat er mittlerweile einen neuen „Job“: Er ist nämlich Schiedsrichterbetreuer beim FC Ober-Ramstadt.

Wir wünschen Ciro viel Spaß dabei, seiner jungen Familie in Zwischenzeit alles Gute und ihm weiterhin „Gut Piff“. KM

Dankeschön



Der Freundeskreis in Person des zweiten Vorsitzenden Sebastian Schaab bedankt sich für die engagierte und professionelle Moderation bei Camilla März, der Trainerin des im vergangenen Jahr durchgeführten Persönlichkeitstrainings für junge, engagierte Schiedsrichter, die zu Jahresbeginn zu uns gestoßen waren. Da die Veranstaltungen bei den Teilnehmern ausgesprochen gut angekommen sind, plant die Schiedsrichtervereinigung in Zusammenarbeit und mit der finanziellen Unterstützung des Freundeskreises in diesem Jahr eine Neuaufgabe.

Regelecke

Fragen

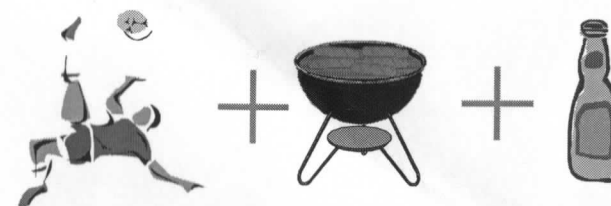
- 1) Vor der Ausführung eines Eckstoßes steht der Abwehrspieler zunächst in der richtigen Entfernung zum Ball. Während des Anlaufes des Schützen verkürzt der Abwehrspieler jedoch den Abstand sehr deutlich und kann dadurch den Ball ins Seitenaus abwehren. Entscheidung?
- 2) Ein Spieler wird gefoult, er bleibt aber trotzdem in Ballbesitz. Der Schiedsrichter wendet die Vorteilsbestimmung an. Der gefoulte Spieler verliert jedoch anschließend den Ball. Unter welchen Voraussetzungen kann der Schiedsrichter auf Freistoß entscheiden?

- 3) Bei der Strafstoßausführung läuft ein Mitspieler des Schützen vor dem Zeitpunkt, zu dem der Ball gespielt wird, in den Strafraum. Nach der Torwart-Abwehr fliegt der Ball über die Torlinie ins Aus. Spielfortsetzung?

Antworten

- 1) Verwarnung, Wiederholung des Eckstoßes
- 2) 2-3 Sekunden nach dem Vergehen und der Ball muss im Spiel sein
- 3) Eckstoß

Unser Ausflugstipp zu Himmelfahrt!!!



20. Mai 2004

2. Jung-SR-Turnier

Beginn: 10.00 Uhr

Sportgelände der
DJK/SSG Darmstadt

Teilnehmer: Titelverteidiger Groß-Gerau, Dieburg,
Frankfurt, Heidelberg, Main-Taunus, Worms,

Wir freuen uns auf tolle Stimmung und viele Zuschauer
Sebastian Schaab und Holger Fröhlich

Freundliche, preiswerte und erfolgreiche Ausbildung

FAHRSCHULE SCHAAB



DARMSTADT

Karlstraße 113, dienstags und donnerstags ab 18.30 Uhr

WEITRSTADT

Erlenweg 12, montags und mittwochs ab 18.30 Uhr

GRÄFENHAUSEN

Schloßgasse 24, dienstags und donnerstags ab 18.30 Uhr

Telefonische Auskunft: 06150 / 14015